

Übersichtliche, klare Struktur

Postoffice-Möbel prägen in Münchner E.ON-Poststelle das Bild

Es muss kein strahlender Sommertag sein, damit die helle und freundliche Atmosphäre an der Augustenstraße 40 richtig zur Geltung kommt. Hier in der neuen Poststelle der E.ON Energie in München ist alles aufeinander abgestimmt: Große Fensterflächen, freundliche

Raumgestaltung und eine präzise durchgeplante Einrichtung empfangen den Besucher. Poststellenleiter Peter Freier und sein Mitarbeiter Gerhard Dichtl haben in Zusammenarbeit mit Stielow-Beraterin Sabine Hofmeister die Münchner Poststelle neu konzipiert. Ihr Hauptaugenmerk lag auf perfekten Arbeitsabläufen – »neue Energie« also für den Brief- und Paketdienst.

Im Juni dieses Jahres konnten die Mitarbeiter »ihre« neue Poststelle beziehen und die Arbeit für eine ganze Reihe von Kunden innerhalb und außerhalb des E.ON-Konzerns aufnehmen. Das Dienstleistungszentrum arbeitet unter anderem für die E.ON Energie AG, die E.ON Bayern AG, die Energie BKK oder die E.ON Risk Consulting. Peter Freier und sein Team bedienen vor allem den Münchner Raum, aber dieser regionale Schwerpunkt ändert nichts an dem hohen Postaufkommen, das hier täglich geöffnet, sortiert und zugestellt oder aber kuvertiert und versandt werden muss: »Im Schnitt bekommen wir 3.000 Sendungen am



In der E.ON-Poststelle haben die Planer viel Wert auf klare Strukturen, helle Atmosphäre und perfekte Arbeitsabläufe gelegt. Dazu gehört neben der stimmigen Einrichtung auch moderne Postbearbeitungstechnik wie das Kuvertiersystem SI 72.

Tag«, berichtet Peter Freier. Hier wird zunächst die persönliche Post aussortiert, die Mehrzahl der Tagespost kommt dann zum Öffnen in das Neopost-Posteingangssystem 3003, das die Kuverts schnell und zuverlässig öffnet und die leichte und sichere Entnahme der Dokumente ermöglicht. Nach dem Öffnen geht es an die fachspezifische Sortierung.

Posteingang und -ausgang bilden bei EFM in München eine funktionale Einheit, ausgestattet mit einem auf den Raum und den Bedarf genau zugeschnittenen System von Schränken, Tischen und Sortieranlagen aus der Postmöbelserie Postoffice. Im Vergleich zu den früheren Räumlichkeiten haben die Mitarbeiter wesentlich mehr Platz: »Jetzt konnten wir in Zusammenarbeit mit Neopost auf 150 Quadratmetern eine langfristige Lösung schaffen, die übersichtlich und luftig ist«, freut sich Gerhard Dichtl über die erfolgreiche Planung: »Für den bequemen Transport mit Postwagen gibt es keinerlei Hindernisse, die Arbeitswege überschneiden sich wegen der durchdachten Anordnung nicht.« Auch die Ergonomie der Postmöbel findet bei EFM Anklang, die Mitarbeiter können ihre Aufgaben immer in der passenden Arbeitshöhe erledigen, und die klare Struktur der Sortieranlagen erleichtert die Arbeit ebenfalls. Freiers Resümee: »Unsere Arbeitsplätze sind perfekt auf einen logischen Arbeitsablauf ausgerichtet, ob die Dokumente nun zu uns kommen oder unser Haus auf dem schnellsten Weg verlassen sollen!«

Postoffice und Neopost-Technik passen gut zusammen

In der Planung haben Gerhard Dichtl und Sabine Hofmeister auch an die Versandtechnik gedacht. Für die Ausgangspost steht das Neopost-Kuvertiersystem SI 72 bereit, mit dem EFM 2.000 bis 3.000 Sendungen täglich versandfertig macht. Massenpost, Mailings und Geschäftspost für Kunden, das sind ganz unterschiedliche Jobs, die aber mit der gleichen Zuverlässigkeit erledigt werden. In den Verteilanlagen sammelt die Poststelle Dokumente für verschiedene Außenstellen von EFM und E.ON-Töchtern. Peter Freier: »Diese Post können wir dann als Großbrief oder als Paket verschicken und so eine erhebliche Kosteneinsparung erreichen.«

Augustenstraße 40, München: Die EFM-Poststelle ist für die Zukunft gerüstet, zumal, so Peter Freier, noch ein paar Ecken für die Weiterentwicklung offen sind. Fest steht, dass die Postoffice-Möbel nicht nur durch Qualität und Funktion überzeugt haben. Durchaus mit Stolz, aber schmunzelnd sagt Gerhard Dichtl mit dem Blick nach draußen: »Wir sind hier im Erdgeschoss in einer repräsentativen Schau- fensterlage – da darf es doch ruhig etwas Schönes sein!« ■

E.ON Facility Management

Die E.ON Facility Management GmbH (EFM), eine Tochter des weltweit agierenden E.ON-Konzerns, ist seit der Gründung Anfang 2001 Spezialist für kundenspezifische Dienstleistungen und arbeitet schwerpunktmäßig rund um die Objekte der E.ON Energie AG. Im Bereich des infrastrukturellen Managements unterstützt EFM die Kunden bei der täglichen Arbeit und erleichtert ihnen die Konzentration auf ihr Kerngeschäft. Zu diesen Dienstleistungen gehören Verpflegung, Reinigungsarbeiten und Grundstückspflege, die Sicherung von Objekten und Fahrdienste. Außerdem bietet EFM zahlreiche Office-Services, neben der Postbearbeitung sind das beispielsweise Empfangs-, Druck-, Kopier- und Telefondienste. In den technischen, infrastrukturellen und kaufmännischen Geschäftsfeldern arbeiten bei der EFM und ihren sieben Regionalcentern in Deutschland 895 Mitarbeiter, die 2003 einen Umsatz von 71 Mio. Euro erreicht haben. Das Unternehmen betreut ca. 400 Objekte mit rund 600.000 Quadratmetern bewirtschafteter Fläche.



Das Posteingangssystem 3003 von Neopost garantiert bei E.ON in München höchste Sicherheit beim Dokumentenmanagement.